

Ökumenischer Arbeitskreis Ottobrunn (ÖAKO)

Sitzung am Dienstag, den 20. Oktober 2020

im Pfarrsaal von St. Albertus Magnus

Ottobrunn, Albert-Schweitzer-Straße 2

Beginn: 20.00 Uhr, Ende: 21.45 Uhr



Anwesende und Entschuldigungen

PV 4Brunnen-Ottobr: 1
St. Alb.Magn.: 2; 1 entschuldigt
St. Magdalena: 3; 1 entschuldigt
St. Otto: 2; 1 entschuldigt
St. Stephanus Hbr.: 0; 1 entschuldigt
Michaelskirche: 3
FeG: 2
Anwesenheitsliste im Anhang

Sitzungsleitung

Pfarrer Martin Ringhof

Protokollführung

Peter Dill

Alle Termine:

01.11.20 Gräbersegnung (Parkfriedhof)
18.11.20 Buß-& Betttag mit Friedgeb. (Mi)
24.12.20 evtl. Ökum Weihn.
01.21 Friedensgebet (?)
24.01.21 Ökum.GD (FeG)
02.21 Friedensgebet (?)
03.03.21 Interrelig. Dialog (Mi)
05.03.21 Weltgebetstag (Magd?)
23.03.21 ÖAKO (?) mit ACK-Vorstellung
.04.21 Friedensgebet (?)

Hinweis: Um das Protokoll (ohne Anhang) ins Internet stellen zu können, sind darin außer den Amtsträgern keine Namen der Teilnehmer vermerkt.

1. Begrüßung und geistliche Einstimmung

Pfarrer Ringhof begrüßt die Anwesenden und stimmt als Ansporn für die Ökumene die Versammlung mit dem ökumenischen Gebet aus der Enzyklika Fratelli tutti von Papst Franziskus ein.

2. und 3. Tagesordnung und Protokollgenehmigung

Dem Protokoll der Sitzung des ÖAKO vom 10.03.2020 sowie der am 01.10.2020 zugesandten Tagesordnung wird zugestimmt.

Zwei der im Protokoll der Frühjahrssitzung aufgeführten Aufgaben – Sicherung der Daten der ehemaligen Ökumene-Website von Theodor Säugling sowie Gestaltung eines Plakats zur Ökumenglocke, das am jeweiligen Standort der Glocke im dortigen Schaukasten auf diese hinweist – konnten noch nicht erledigt werden.

4. Austausch über und Rückblick auf die Zeit seit dem letzten Treffen

Bewältigung der Corona-Situation

Nach dem Lockdown im Frühjahr konnten das Pfarreileben und damit auch ökumenische Aktivitäten wieder langsam anlaufen. Dekan Steinbauer, Pfarrer Ringhof und Pastor Müller berichten jedoch von erheblichem logistischen Aufwand zur Einhaltung der vorgeschriebenen Beschränkungen. Immerhin gelang es die Konfirmationen und die Firmungen durchzuführen. Bei der Michaelskirche wurde zum Teil auf Gottesdienste im Freien (auf der Eichendorffwiese) ausgewichen. Am 14.10. fand ein erstes Friedensgebet statt. Am 1. November ist wieder eine Taizé-Nacht vorgesehen. Pastor Müller sieht auch positive Effekte: Bei ihm kommen mehr denn je auch neue Familien, die in Notzeiten Halt im Evangelium suchen. Aber er stellt auch fest: Die Menschen sind dünnhäutiger geworden! Sorge bereitet natürlich die aktuelle Entwicklung und die diesbezügliche Angst vor Verboten wie im Frühjahr. Aber Dekan Steinbauer ist optimistisch: "Man darf sich nur nicht unterkriegen lassen!" Besonderes Augenmerk muss jetzt auf die Planung für Allerheiligen und v.a. Weihnachten gelegt werden.

Die Bewältigung der Krise wird in der Michaelskirche noch erschwert durch Personalmangel. Pfarrerin Hirschsteiner fällt langfristig wegen Krankheit aus und Pfarrerin Wist wechselt nach 12 Jahren zum 31.12. zur Christuskirche in München-Neuhausen. Pastor Müller verweist auf finanzielle Auswirkungen durch weitgehenden Entfall der Kollekten, da die FeG ohne Kirchensteuereinnahmen auskommen muss.

5. Information und Beratung über die Vor- und Nachteile der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)

Im Zusammenhang mit dem Ökumenischen Kirchentag 2021 in Frankfurt, für den neben den regionalen Kirchenprovinzgliederungen der evangelischen und katholischen Kirche auch die regionale Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Gastgeber ist, stellen Pfarrer Ringhof und Dekan Steinbauer zur Diskussion, ob sich nicht auch der ÖAKO als lokale ACK konstituiert. Wichtig dabei zu wissen ist, dass die bundesweiten, regionalen und lokalen ACKs zwar in unterschiedlicher Weise zusammenarbeiten, aber nicht zueinander über- oder untergeordnet sind und somit ihre Arbeitsweise und Satzungen individuell ohne Einengung gestalten. Der Vorteil wird darin gesehen, dass die ökumenische Arbeit verstetigt wird und weniger von Ökumene freundlichen oder ablehnenden Strömungen in der Leitung der einzelnen Pfarreien abhängig ist. Seitens einiger ÖAKO-Mitglieder wird dagegen die weitere Institutionalisierung und ggf. daraus folgende Mehrarbeit befürchtet.

Die Diskussion über die Vor- und Nachteile machte deutlich, dass eine Abwägung und Entscheidung nur nach näherer Information zur Ausgestaltungsmöglichkeit einer lokalen ACK möglich ist. Dekan Steinbauer ist bekannt, dass von evangelischer Seite her Frau Pfarrerin Dr. Maria Stettner, frühere Geschäftsführerin des ACK Bayern, diese Aufgabe übernehmen könnte. Er wolle versuchen, sie zum nächsten ÖAKO-Treffen einzuladen.

Der ÖAKO beschließt einstimmig, diesen Weg zu gehen und Frau Dr. Stettner einzuladen.

Hinweis: Dekan Steinbauer teilte am 26.10.20 mit, dass Frau Dr. Stettner die Einladung zum ÖKAO-Treffen am 23.03.2021, sowohl als Präsenztreffen als auch ggf. als Videokonferenz wahrnimmt.

6. Weitere Planungen

6.1 Zukünftige Gestaltung des ökumenischen Friedensgebetes

Die monatlichen Friedensgebete werden durch eine ehrenamtliche Arbeitsgruppe organisiert und durchgeführt. Sie mussten aber ab April coronabedingt entfallen und konnten erst am 14.10. wieder anlaufen, als letztes Friedensgebet in 2020, da das Friedensgebet am Buß- und Betttag keine eigenständige Veranstaltung ist. Die Terminplanung der Gebete in 2021 ist bereits angelaufen. Dabei ergaben sich aber für das Planungsteam Schwierigkeiten dadurch, dass kein direkter Zugriff auf den Pfarrkalender besteht und diesbezügliche Nachfragen nur sehr zeitaufwändig beantwortet werden. Die Bitte zur Mithilfe erging hier an Pfarrer Ringhof und Dekan Steinbauer. Beide bieten spontan ihre Hilfe an. Man möge sie im konkreten Einzelfall persönlich ansprechen.

Außerdem wurde der Wunsch geäußert, dass als Zeichen der Wertschätzung öfters Seelsorger an den Gebeten teilnehmen. Pfarrer Ringhof, der beim letzten Gebet anwesend war und beeindruckt von der ehrenamtlichen Leistung sprach, wie auch Dekan Steinbauer erklärten, dass Ihnen dies leider wegen der hohen zeitlichen Belastung kaum möglich ist. In der Diskussion entstand jedoch der Gedanke, einmal jährlich einen Workshop zur Gestaltung und ggf. auch zur Neugestaltung der Friedensgebete zu machen. Bei rechtzeitiger Terminierung könne dann selbstverständlich auch ein Seelsorger beratend teilnehmen.

Anstelle des März-Friedensgebets wird jährlich der Weltgebetstag begangen. Die Gestaltung oblag bisher den hauptamtlichen Seelsorgern. Die Veranstaltung wird aber in die Liste der Friedensgebete eingereiht. Insofern ist für die Liste 2021 schon jetzt zu klären, wo der WGT gefeiert werden soll. In der langjährigen Reihe wäre diesmal St. Magdalena dran. Pfarrer Ringhof sagte zu, dies zu klären.

6.2 Weihnachten

Die am 24.12. (Heiliger Abend) stattfindenden Gottesdienste sind i.d.R. die meist Besuchtesten im Laufe des Jahres. Sowohl der katholische PV wie auch die Michaelskirchengemeinde befürchten, dass mit den Corona-Beschränkungen die üblichen Weihnachtsgottesdienste bezüglich der Platzzahl nicht ausreichen und planen deshalb zusätzliche Angebote ein. Dazu wird überlegt, ob als "Überlauf" ein Gottesdienst im Freien angeboten werden kann, für die Michaelskirche auf der Eichendorffwiese, katholischerseits am Rathausplatz. Diesbezüglich könnte aber auch an eine gemeinsame ökumenische Weihnachtsfeier gedacht werden.

Die Planungen sind erst im Laufen und bedürfen der Abstimmung mit den Pfarrgemeinderäten bzw. dem Kirchenvorstand. Sollte es zu einer ökumenischen Feier kommen, wird im ÖAKO mehrheitlich für die Uhrzeit 18.30 Uhr auf dem Rathausplatz plädiert.

6.3 Ökumenischer Gottesdienst am 24.01.2021

Derzeit erscheint es nicht wahrscheinlich, dass der Ökumenische Gottesdienst in der Gebetswoche für die Einheit der Christen im gewohnten großen Teilnehmerkreis in einer der Ottobrunner Kirchen stattfinden kann. Es wird deshalb vorgeschlagen, ihn im ganz kleinen Kreis, aber dann mit Livestream-Übertragung zu veranstalten. Die technische Ausrüstung hierzu besteht bei der FeG. Pastor Müller sagt die Übernahme des Gottesdienstes zu. Im dortigen Gemeindesaal stünden 50 Sitzplätze zu Verfügung. Die FeG würde sich auch um die musikalische Gestaltung sorgen.

Als Zeitpunkt wäre 11.00 Uhr am 24.01.2021 vorzusehen. Für die technische Vorbereitung wäre eine Anwesenheit bereits ab 10 Uhr erforderlich.

Der Vorschlag ist noch mit den Gremien der einzelnen Kirchen abzusprechen.

7. Sonstiges

Standorte der Ökumene-Glocke

Die Glocke steht jetzt in St. Albertus Magnus. Sie soll dort bis zum Ökumenischen Gottesdienst bleiben – dann kurzfristig am 24.01.21 zum Ökumenischen Gottesdienst zur FeG gebracht werden – und anschließend nach St. Magdalena gefahren werden.

Termin des nächsten ÖAKO-Treffens

Als nächster Termin wird **Dienstag, der 23. März 2021 um 20.00 Uhr** vereinbart.

Wegen der Corona-Unwägbarkeiten bezüglich der Raumgröße blieb der Ort des Treffens noch offen.

8. Gebet zum Abschluss

Pfarrer Ringhof beschließt das Treffen mit einem gemeinsam gebeteten Vaterunser als dem Gebet, das uns mit gleichem Wortlaut alle verbindet. Er erinnert dabei an das ihn tief beeindruckende ebensolche Abschlussgebet beim ökumenischen Kirchentag 2010 in München.

Ottobrunn, den 28. Oktober 2020

gez. Pfarrer Martin Ringhof

gez. Peter Dill

Anhang: Teilnehmerliste
(nicht in der Web-Version)